RATHAUS *aktuell*

5/2017 Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March Juli 2017

Zu Ehren der Feuerwehren

stellten die Bürgermeister unseres Unterabschnitts eine Wettkampftruppe bei den Abschnittsbewerben.

Bürgermeister Robert Freitag, Bgm. Andreas Kellner (Neusiedl), Bgm. Josef Kohl (Drösing), Bgm. Eduard Ruck (Palterndorf-Dobermannsdorf), Bgm. Helmut Arzt (Hauskirchen), Bgm. Peter Schaludek (Ringelsdorf-Niederabsdorf (vlnr.) wollten damit ihrer Wertschätzung für die Freiwilligen Feuerwehren Ausdruck verleihen. Verstärkung erhielten sie von Bezirksfeuerwehrkommandant Ing. Georg Schicker, rechts im Bild.

mehr von der Feuerwehr auf Seite 9

Foto: Johann Becher

aus dem Inhalt

Kein Sommerloch
Gemeindegremien vergeben Aufträge für Projekte!
siehe Seite 2

Bürgermeister
Robert Freitag zur vergangenen Gelsenplage und zur Deimelgasse
siehe Seite 3

Umfrage
Wie lebenswert ist unsere Gemeinde?
Fragebogen innenliegend

besuchen Sie auch: www.hohenau.at

Keine Spur von Sommerloch

Die Juni-Sitzungen von Gemeindevorstand und Gemeinderat standen im Zeichen wichtiger Beschlüsse für Projekte, die in den nächsten Monaten umgesetzt werden sollen.

Deimelgasse

Jener Straßenzug, in welchem momentan eine neue Wohnungsanlage mit 29 Einheiten errichtet wird, ist zu sanieren bzw. neu zu gestalten.
Der Gemeinderat hat die durchzuführenden Arbeiten nach durchgeführtem Vergabeverfahren an die Firma Pittel+Brausewetter zum Preis von 156.979,86 Euro vergeben.

Straßen und Wege

In Buchengasse, Fliedergasse, Föhrengasse, Gemeindegasse, Glockenturmgasse, Hauptstraße, Hausbrunnerstraße, Kirchengasse, Meierhofgasse, Parkgasse, Rathausstraße, Sportgasse, Ulmengasse, und Weststraße sind Sanierungsarbeiten notwendig, die zum Preis von 57.081,29 Euro an die Firma Pittel+Brausewetter vergeben wurden.

Straßenbeleuchtung

In der Kirchengasse und im Bereich der Hauptstraße vom Schüttkasten bis zur Hauptschule soll die schrittweise Erneuerung der Straßenbeleuchtung fortgesetzt werden. Die Firma SITECO Österreich GmbH wurde mit der Lieferung des notwendigen Materials zum Preis von 27.038,64 Euro beauftragt.
Alle bisher erwähnten Punkte wurden auf Initiative von Bürgermeister Robert Freitag beschlossen, der damit eisern an seinem Weg festhält, die Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde stetig zu erhöhen bzw. zu erhalten.

Rathaussanierung

Nach Installation eines modernen Heizsystems, neuer Portale, Außengestaltung mit Wäremschutzmaßnahmen und eines Lifts zwecks Erreichung eines barrierefreien Rathauszugangs sollen die Sanierungsarbeiten nun mit der Gestaltung des Innenhofs ihre Fortsetzung finden.
Zu diesem Zweck beschloss der Gemeindevorstand den Ankauf von Betonsteinen für die Pflasterung von rund 260m² zum Preis von 9.306,96 Euro. Die Verlegearbeiten wurden vom Gemeinderat an die Firma Weiser aus Drösing vergeben, die sich im Vergabeverfahren mit 34.496,40 Euro gegen sechs Mitbewerber durchsetzte.

Weihnachtsbeleuchtung

Die neue, in den letzten Jahren begonnene, Weihnachtsbeleuchtung soll auch noch im Bereich der Hauptstraße vom Schüttkasten bis zu den Schulen fortgesetzt werden. Zu diesem Zweck wurde der Ankauf von 15 Stück „Schneekristall“ LED inklusive Masthalterungen und sonstig erforderlichem Zubehör für die Montage an den Straßenbeleuchtungsmasten zum Preis von 6.203,52 in Auftrag gegeben.
Das Zentrum unserer Gemeinde wird dann im nächsten Advent vom Kreisverkehr durchgehend bis zu den Schulen im weihnachtlichen Licht erstrahlen.

Lichtsteuerung Atrium

Die komplizierte Lichtsteuerung im Saal unseres Veranstaltungszentrums soll vereinfacht werden. Die separate Ansteuerung des Saallichts, getrennt vom Reglerpult, wurde um 2.279,78 Euro vergeben.

Sanierung Kapellenweg

Die Arbeiten zur Sanierung einer Fläche von ca. 25 m² des Güterweges „Kapellenweg“ wurden an die Firma Pittel+Brausewetter zum Preis von 3.623,04 Euro vergeben.

Heizungsmodernisierung

Die Firma Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH wurde mit der Erstellung eines Konzepts zur Umstellung der Heizsysteme in den Bildungseinrichtungen Kindergarten, Volks-, Sonder- und Mittelschule auf erneuerbare Energieträger zum Preis von 8.640 Euro beauftragt, wobei das Land Niederösterreich mit 6.480 fördert.

Sondenaustausch

Der Austausch einer defekten pH Sonde bei der Kläranlage wurde zum Preis von 3.264,97 vergeben.

Ortskanalisation

Die Kanalreinigung und TV-Inspektion für ca. 250m² und ca. 15 Hausanschlüsse wurde um 3.000 Euro vergeben.

Volksschulsanierung

Für eine Klasse in der Volksschule wurde die Erneuerung des Bodenbelags zum Preis von 5.160 Euro beauftragt.
Der Werkraum in der Volksschule wird mit Schränken neu ausgestattet, deren Ankauf zum Preis von € 6.614,66 vergeben wurde.

Bauhof NEU

Der Gemeinderat hat die Errichtung von drei Unterstellplätzen für die Lagerung von Splitt oder anderen Materialien sowie als Einstellmöglichkeit für Fahrzeuge an die Firma Weiser aus Drösing als Bestbeiter zum Preis von 53.139,79 Euro vergeben.

Neue Bank

Nach Schließung der Volksbank-Filiale mit 7. April, wurden die beiden im Ort verbliebenen Geldinstitute „Erste Bank“ und „Raika“ zur Abgabe eines Angebotes hinsichtlich der künftigen Abwicklung des laufenden Zahlungsverkehrs und der Sparkontenverwaltung eingeladen
Auf Basis eines Vergabevorschlags der Unternehmensberatung „Die Lösung“ beschloss der Gemeinderat die Raika zu unserer neuen Hausbank zu machen.

Unsere neue Bankverbindung:
IBAN AT80 3298 5000 0960 0016
BIC RLNWATWWZDF

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Ergänzend zu unserem Beitrag in der letzten Gemeindezeitung möchte ich Ihnen zur vergangenen Gelsenplage und zur „neuen Wohnhausanlage Deimelgasse“ noch einige Anmerkungen näherbringen:

Seit 2011 bemüht sich der Verein „Biologische Gelsenregulierung entlang Thaya und March“ unter meiner Leitung die fallweise auftretende Belästigung durch Gelsen im erträglichen Rahmen zu halten. Wie auch bekannt ist, konnten wir in den vergangenen 6 Jahren, dank ausgeklügelter Strategie, wissenschaftlicher Begleitung, einiger unermüdlicher freiwilliger Mitstreiter und immer besser werdende Unterstützung aus der Bevölkerung großartige Erfolge vorweisen.

Trotzdem tauchte in den vergangenen Wochen immer wieder die berechtigte Frage auf, warum wir trotz aller Bemühungen und Maßnahmen doch eine erhebliche Belästigung durch Gelsen ertragen mussten. Dazu sei folgendes angemerkt: eine mehr als 90-prozentige Reduktion der Gelsenlarven bedeutet aber auch dass eine Restpopulation von bis zu 10 Prozent überlebt. Leider ist es auch so dass auf slowakischer Seite keine Maßnahmen zur Reduzierung der Plagegeister getroffen werden und daher starke anhaltende Ostwinde zur Zeit des „großen Schlüpfens der Gelsen“ in der Slowakei schnell unseren Erfolg auf österreichischer Seite zu Nichte machen, da diese mittels der starken Winde zu uns und sogar weiter bis zum Steinberg transportiert werden.

Und nun zum Ablauf der Gelsenregulierung:
Von Mitte März bis Ende September werden circa alle 10 Tage alle potentiellen Gelsenbrutstätten, auch in den Auen, auf Gelsenlarvenbefall kontrolliert, vor und nach jeder BTI-Ausbringung die vorhanden Gelsenlarven mittels Schöpfprobe gezählt, dokumentiert und so auch die Wirksamkeit unserer Arbeit überprüft. Das heißt, es wird durch diese Qualitätskontrolle, bei der stets eine mehr als 90-prozentige Reduktion der Gelsenlarven festgestellt werden konnte, nichts dem Zufall überlassen. Egal ob die BTI-Ausbringung mittels Rückenspritzen oder Hubschrauber erfolgt.

Schon an Hand des enormen Arbeitsumfanges kann man erkennen dass wir stets bemüht sind, Gelsenplagen wie wir sie Jahrzehnte lang erdulden mussten zu verhindern.

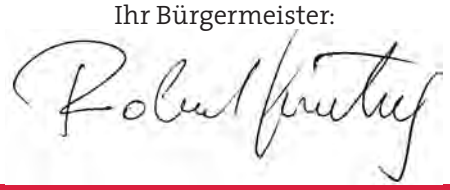
Foto: Gemeindearchiv

Wortmeldungen, wie „das Mittel wurde zum falschen Zeitpunkt ausgebracht, das Mittel ist unwirksam, weil abgelaufen bzw. es ist überhaupt nicht das richtige Mittel oder das funktioniert sowieso nie“, werden derzeit in Umlauf gebracht, was unrichtig und unangemessen ist.
Dies soll aber nicht bedeuten, dass wir uns gegenüber Verbesserungsvorschlägen verschließen, wir haben jedoch in der Vergangenheit festgestellt, dass „nur gute Ratschläge“ nicht zum erhofften Ziel geführt haben, sondern vielmehr tatkräftige Unterstützung z.B. die Mithilfe bei den „Gelsenwehren“ oder die „Vermeidung der Hausgelsen“.

Äußerst Erfreuliches kann ich ihnen aus der Deimelgasse berichten. Die Arbeiten in den Wohnungen und an den Außenanlagen werden in den nächsten Tagen abgeschlossen. Die Sanierung der Gehwege und Straße wurde bereits begonnen und werden rechtzeitig zur Übergabe der Wohnungen Ende August fertig gestellt.

Den Kids wünsche ich tolle, erlebnisreiche Ferien und Ihnen, sehr verehrte Hohenauerinnen und Hohenauer, einen erholsamen und gelsenfreien Sommer

Ihr Bürgermeister:



Vorbeugung gegen Waldbrände:

Die Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf ordnet gemäß § 41 des Forstgesetzes 1975 zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände an:

§1

Im Verwaltungsbezirk Gänserndorf sind das Rauchen sowie jegliches Feuerentzünden im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verboten.

§2

Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretungen gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975 mit einer Geldstrafe bis zu 7.270,-- Euro oder mit Freiheitsstrafe bis zu vier Wochen bestraft.

§3

Dieses Verbot tritt mit der Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf in Kraft und mit Ablauf des 31. Oktober 2017 außer Kraft.

Trinkwasser-Abnehmerinformation 2017

Parameter	Brunnen 1 (Probenahme: 07.04.2017)	Brunnen 2 (Probenahme: 07.04.2017)	Ortsnetz Hohenau Zentral (Probenahme: 07.04.2017)	Ortsnetz Hohenau Nord (Probenahme: 21.09.2016)	Parameterwert
Summe Pestizide in µg/l	0,0	0,0	0,0		0,5
Aldrin in µg/l			<0,02		0,03
Dieldrin in µg/l			<0,02		0,03
Heptachlor in µg/l			<0,02		0,03
Heptachlorepoxid in µg/l			<0,02		0,03
Sonstige Pestizide in µg/l	Sonstige Pestizide sind im untersuchten Umfang nicht bestimmbar				0,1
Bentazon in µg/l	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	0,1 / **1,0** *
Nitrat als NO_3 in mg/l	48,4	27,0	36,3	37,6	50
pH-Wert	7,5	7,5	7,6	7,5	
Gesamthärte in °dH	23,0	20,9	21,9	21,8	
Carbonathärte in °dH	17,5	20,7	19,5	19,3	
Kalium als K in mg/l	1,6	1,7	1,6	1,4	
Calcium als Ca in mg/l	96,0	80,6	87,7	87,7	
Magnesium als Mg in mg/l	42,0	42,1	42,3	41,9	
Natrium als Na in mg/l	27,8	39,3	34,9	33,7	
Chlorid als Cl in mg/l	34,4	16,0	24,4	25,1	
Sulfat als SO_4 in mg/l	70,8	42,4	55,1	55,3	

Die Versorgung des Ortsnetzes Hohenau erfolgt durch zwei Brunnen. Es werden die Werte der zwei Brunnen hier mitangeführt damit der mögliche Schwankungsbereich bekannt ist.

*** siehe Ausnahmegenehmigung**

Ausnahmegenehmigung:

Betroffener Parameter	Dazugehöriger Parameterwert	höchstzulässiger Wert laut Ausnahmegenehmigung	Dauer der Ausnahmegenehmigung bis
Bentazon in µg/l	0,1	1,0	08.06.2018

Ausstellungseröffnung: Im Juni wurde der 2. Teil der Ausstellung „Arbeiten für den Ort – Die Hohenauer Zuckerfabrik 1867-2005“ durch Bürgermeister Robert Freitag eröffnet.
Gemeinsam mit dem Museumsteam haben die drei Zuckerfabriks-Archivare Rudolf Springer, Karl Schubtschik und Ernst Springer eine großartige Ausstellung über die einzelnen Stationen der Zuckergewinnung mit Fotos und Objekten, über die Belegschaft der Fabrik wie Büro, Feuerwehr, Betriebsrat, Feste Jubiläen usw. gestaltet. In einer eigenen Fernsehecke werden 8 mm Filme vom Arbeitsalltag gezeigt.
Die Ausstellung ist bis Ende Juli jeden Samstag, Sonn- und Feiertag von 14.00 bis 17.00 Uhr zu besichtigen.

Das Museumsteam und die Organisatoren der Ausstellung v.l.nr.: Gerald Stepanek, Willi Wind, Bürgermeister Robert Freitag, Ing. Rudolf Springer, Mag. Brigitte Semanek, Elisabeth Stepanek, Georg Semanek, Ernst Springer und Ing. Karl Schubtschik.

Beratung der NÖ Regional GmbH

Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes March-Thaya-Auen trafen sich in unserem Rathaus um sich zum Thema „Mobilität“ von DI Andreas Zbiral und DI Sylvia Hysek beraten zu lassen.

Anschließend berichtete DI Christine Friedl (nicht im Bild) von der LEADER Region Weinviertel Ost über die Projektinitiativen „KOST. bares.Weinviertel“ und „LEBENS.wertes Weinviertel“. Mit letzterer Initiative will die LEADER Region Weinviertel Ost das östliche Weinviertel zu einer Region mit hoher Lebensqualität, hoher Freizeitqualität und einer guten Wirtschaftskraft machen.

Um vom individuellen Lebensgefühl bis zum sozialen Miteinander, vom Regionsbewusstsein bis zur attraktiven Freizeitgestaltung die Weichen in der Region stellen zu können, ist erstmal Input erforderlich. Bitte beachten Sie deshalb den innenliegenden Fragebogen.

Vlnr.: Bgm. Robert Freitag, DI Andreas Zbiral, Bgm. Robert Meißl, DI Sylvia Hysek, Bgm. Ing. Reinhard Kridlo, Bgm. Josef Kohl, Bgm. Peter Schaludek, Ruth Trinkler, Bgm. Herbert Bauch

Promo-Radtour durch March-Thaya-Au

Die Radtour war Bestandteil des EU-Projekts „Kultur und Natur am Grünen Band“ und rollte vom südböhmischen Vyggí Brod über 570km bis nach Schloss Hof. Ziel der 30köpfigen Projektgruppe war es, touristische Organisationen und Highlights im Korridor des Grünen Bandes zu besuchen.
In unserer Gemeinde nahm Sport- und Tourismusreferent Vizebgm. Wolfgang Gaida (2. von links) die Gruppe in Empfang und präsentierte im Rathaus das KTM-Radroutenprojekt in Verbindung mit dem Iron Curtain Trail, um sie dann entlang der KTM-Radroute weiter nach Süden zu begleiten.
Unterwegs wurde mit Dominik Hiller (WTG), Mag. Christian Weinberger (ecoplus) und Daniel Mourek (EuroVelo-Beirat) die bessere Nutzung der Highlights entlang der EuroVelo 13 Route aus touristischer und wirtschaftlicher Sicht besprochen.

„Teuflszeug“ bekämpft

In einer gemeinsamen Aktion zwischen der NÖ Energie- und Umweltagentur und unserer Gemeinde wurde versucht, die Ausbreitung des Riesenbärenklaus, dessen Pflanzensaft giftig ist und in Verbindung mit UV-Licht zu schweren Hautverbrennungen führen kann, einzudämmen.
Unser Mitarbeiter Erich Schöberl, DI Martina Kainz (ENU) und unser Referent für Energie, Natur- und Umwelt GGR Dieter Koch waren im Augebiet unterwegs um die Stellen zu lokalisieren und erste Bekämpfungsmaßnahmen unter fachmännischer Aufsicht zu starten, was wegen des aggressiven Gifts der Pflanze nur mit Schutzbekleidung und entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen möglich ist.

Sozialausflug: Der heurige Sozialausflug, organisiert vom Sozialausschuss unter der Leitung von GGR Maria Jankowitsch, mit kräftiger Unterstützung von Ausschussmitglied GR Margot Swatschina, führte die ältere Generation ins Nonseum nach Herrnbaumgarten und klang gemütlich beim Heurigen aus.

Jahrgangstreffen: Der Jahrgang 1947 „Mädchen und Knaben“ Schulabschluss Hauptschule Hohenau im Jahr 1961 traf sich im Juni im ATRIUM.

56 Schülerinnen und Schüler sowie die beiden Lehrkräfte Olga Ribisch und Henriette Denk durften von den Organisatoren Lisbeth Janka, Aurelia Müller, Johann Tesar und Rudolf Springer begrüßt werden.

Den angereisten Gästen wurde die Gemeinde von Bürgermeister Robert Freitag vorgestellt, bevor es nach dem Gruppenfoto ins Museum zum Besuch der Sonderausstellung „Arbeiten im Ort - Die Hohenauer Zuckerfabrik 1867 -2005“ ging.

Blutspenden: Bürgermeister Robert Freitag, unter strenger Aufsicht des Blutspendeteams und des Organisationsteams mit Gesundheitsreferent GR Gerhard Bartosch, GGR Maria Jankowitsch, GR Gerhard Pfundner und GR Thomas Asperger beim Blutspenden im Rahmen der Blutspendeaktion, die Anfang Juli im Atrium durchgeführt wurde.

Alle Fotos dieser Seite wurden uns von den Schulen zur Verfügung gestellt

Hohenauer Sommerlauf: Im Vordergrund die Organisatoren Wolfgang Tschapka und Dieter Koch, die sich über 157 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Haupt- und Hobbylauf, sowie über 36 Kinder freuen durften, die an den Kinder- und Knirpeläufen teilnahmen.

Ihren Dank richteten die beiden vor allem an die vielen Helferinnen und Helfer, die einen reibungslosen Ablauf ermöglichten, sowie an Bürgermeister Robert Freitag, der die Siegerehrung vornahm.

Österreichische Meisterschaft: Ende Juni wurden die Österreichischen Meisterschaften im Silhouettenschießen mit den Bewerben „Fieldpistol“ (drei Wertungen: Production, Any Sight, Aggregat) und „BIG BORE PISTOL“ Standing (bis 200 Meter) ausgetragen.
Das Aushängeschild unseres Schützenvereins Johann Kral (2. von rechts) wurde seinem Ruf mehr als gerecht und gewann in allen vier Bewerben die Goldmedaille.

Hyperaktiv: Gewohnt engagiert und erfolgreich zeigen sich weiterhin unsere Stockfalken unter Obfrau Andrea Zdrahal:

Bei den Bezirksmeisterschaften gab es einen 1. Platz für die Damen, einen 3. Platz im Einzel und gar die Plätze 1. bis 3. in den Mix-Duo-Bewerben. Im Bild die erfolgreichen Paare.

Beeindruckend ist weiters der tolle Erfolg in einer der Hochburgen des Stocksports. Auf steirischem Boden gewann die Herren-Mannschaft mit Ewald Mokesch, Albert Pfundner, Karl Hochmeister und Johann Schubtschik beim grossen Wechselland Strassenturnier des ESV Hochart-Pinggau den begehrten Wanderpokal.

Vize-Landesmeisterin: Mit ihrer Stute „Amiga de la Luna“ nahm Carina Kramberger (links im Bild) an der Landesmeisterschaft der Junioren in der Wertung „Ländliche Reiter Großpferde“ teil und erreichte, wie im Vorjahr bei der Jugend, den 2. Platz.

Der Bewerb wurde in zwei Teilbewerben ausgetragen, wobei Carina in beiden Teilbewerben fehlerfrei blieb und sich erst im Stechen knapp geschlagen geben musste.

Alle Fotos dieser Seite wurden uns von den Schulen zur Verfügung gestellt

Übertrittsprüfungen: Die Schülerinnen der Musikschule Sophie Lichtenfeld, Samantha Taibl und Anika Erasim stellten sich nach einem theoretischen Test auch der öffentlichen Prüfung. Strahlende Gesichter und Erleichterung gab es danach auch beim Lehrerteam und bei Musikschulleiter Mag. Gernot Kahofer, der für Leistungen von „Gut“ bis „Ausgezeichnet“ Urkunden und Abzeichen überreichte.

Konzert und Abschied: Ende Juni veranstaltete die Musikschule ihr jährliches Schulschlusskonzert in der Pfarrkirche. Der musikalische Bogen spannte sich auch heuer wieder vom Barock über die Klassik bis hin zu modernen und aktuellen Hits. Die Musikschüler und auch das Lehrerteam der Musikschule zeigten dabei ihr Können, was vom Publikum mit tosendem Applaus belohnt wurde.
Am Ende des Konzertes wurde die Musikschullehrerin Katharina Burgstaller (links im Bild) von Bürgermeister Robert Freitag und Musikschulleiter Mag. Gernot Kahofer offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Katharina Burgstaller stand 22 Jahre lang im Dienste der Musikschule und unterrichtete die Instrumente Klavier, Akkordeon, Keyboard, Horn, Oboe und Cello.

Waldjugendspiele: Bei den Waldjugendspielen des Bezirks Gänserndorf erreichte die 2. Klasse unserer Mittelschule den fantastischen 2. Platz.

Rollentausch in der Küche: In der Mittelschule wurde im Rahmen des Unterrichtsfaches „Ernährung und Haushalt“ unter der Leitung der Lehrerinnen Bettina Gaida, Maria Tomasikova und Sigrid Menner ein Menü mit sechs Gängen zubereitet. Gemeinsam wurde gebraten, gebacken, gekocht und gewürzt, um am Abend die Eltern einzuladen und an einem liebevoll gedeckten Tisch zu verwöhnen.

Projekte mit der Partnerschule: Anlässlich des Projekttages „Grenzen und Brücken“ waren Schülerinnen und Schüler aus Kuty in unserer Mittelschule zu Gast. Im Unterricht erarbeiteten die Klassen verschiedene Aspekte des Themas - die Ballade von der Brücke am Tay, was Brückentiere sind oder wie man eine Leonardo-Brücke baut.

Beim „Retourbesuch“ unserer Mittelschule in der Partnerschule in Kuty nahmen unsere Schülerinnen und Schüler am Biologie-, Chemie- und Sportunterricht teil. Als besonderes Highlight wurde eine Weide als Gemeinschaftsbaum im Schulgarten gepflanzt (Bild).

Alle Fotos dieser Seite wurden uns von den Schulen zur Verfügung gestellt

„Ehrungen für verdiente Feuerwehrmnner“: Eine Abordnung unserer Freiwilligen Feuerwehr nahm Ende Juni am Abschnittsfeuerwehrtag teil. Franz Heinz, Walter Jursa und Günter Popp wurden für ihre 40jährige, Albert Pfundner für seine 50jährige Tätigkeit mit dem Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich ausgezeichnet.
13 Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr nahmen auch am NÖ Landesfeuerwehrtag teil. Silvia Müller und Franz Slomo bestandenen dort das Leistungsabzeichen in Bronze.

Kreativtage der Mittelschule: In einer erlebnisreichen letzten Schulwoche waren die Schülerinnen und Schüler unserer Mittelschule auch bei unserer Freiwilligen Feuerwehr zu Gast.
Das vielfältige Angebot, das von unseren Vereinen mitgestaltet wurde, beinhaltete weiters Asphaltstockschießen, Bogensport, Modellfliegen, Besuche von „Lama Wiesn“ und „Happy Horses“ in Rabensburg, einen American Football Sporttag mit den Weinviertel Spartans, weiters Taekwondo, Tennis und Mountainbiking bis hin zu einer Kreativwerkstatt, einer Schnitzeljagd und Tretbootfahren in Bernhardsthal.

Besuch am Rathaus: In Begleitung der Diplompädagogin Sandra Baumgartner und Frau Barbara Bartosch unternahm die dritte Klasse unserer Volksschule einen Lehrausgang ins Rathaus, wo nebst einer Führung von Amtsleiter Erwin Gradner durch alle Abteilung auch allerlei Interessantes über die Aufgaben der Gemeinde zu erfahren war.
In seinem Büro empfing auch Bürgermeister Robert Freitag die 19 jungen Besucher und beantwortete ihre brennenden Fragen. Ihre Aufgabenbereiche erläuterten die Fachkräfte Claudia Kreuzwegerer (Meldeamt), Andrea Bonhold (Bauamt), Margot Swatschina (Buchhaltung) und Vizbürgermeister Wolfgang Gaida (Standesamt).

Pokale für den Sommerlauf: Dankbar nahmen Obmann Wolfgang Tschapka und Dieter Koch von den Komaru Runners die seitens der Mittelschule für den 21. Hohenauer Sommerlauf gestalteten Pokale an.
Unter der Leitung von Direktorin Michaela Seidl und Lehrerin Gabriele Moser wurden von den Schülerinnen und Schülern 66 Stk. Pokale aus Bastelbeton auf einem Holzsockel gestaltet.

Alle Fotos dieser Seite wurden uns von den Schulen zur Verfügung gestellt

Einschreibung Musikschule:

Derzeit werden Neuanmeldungen für das Schuljahr 2017/2018 während den Öffnungszeiten am Gemeindeamt entgegen genommen. Detaillierte Infos erhalten Sie bei Musikschulleiter Mag. Gernot Kahofer, 0664/35 63 798, musikschule.hohenau@aon.at

Eine riesige Gratulantenschaar, darunter Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser, Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch fanden sich ein, um Emma und Walter Köstner zur „Gnadenhochzeit“ zu gratulieren.

Auch Frau Brigitte Mezensky wurde von Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch zum 90. Geburtstag gratuliert. Neben Tochter Elisabeth Medlitsch und Enkeltochter Birgit Medlitsch schloss sich auch deren Gatte GGR Ing. Herbert Bartosch den Glückwünschen an.

Im Beisein der Familie mit Tochter Monika und ihrem Gatten Ing. Wilhelm Sdchubtschik, sowie den Enkelsöhnen Lukas und Thomas gratulierten Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch Frau Erna Domann zum 90. Geburtstag.

Anwalts-sprechstelle

Die in der letzten Ausgabe angekündigte Sprechstelle der Kanzlei Dr. Mardetschläger, vertreten durch Fr. Mag. Alexandra Barth-Ludwig (geborene Hawlisch), kann wegen Ungereimheiten mit der Rechtsanwaltskammer NÖ bis auf Weiteres nicht stattfinden.

Klienten, die den ersten, bereits durchgeführten, Termin angenommen haben und weitere Infos benötigen, mögen sich bitte direkt mit der Kanzlei unter der Telefonnummer 01/ 523 26 74 in Verbindung setzen.

ÄRZTENOTDIENST

restlicher Juli	
15. und 16.	Dr. Josef Straka
22. und 23.	Dr. Elisabeth Straka
29. und 30.	Dr. Piroty-Dehbokry
im August	
5. und 6.	Dr. Josef Straka
12. und 13. und 15.	Dr. Neugebauer
19. und 20.	Dr. Neugebauer
26. und 27.	Dr. Piroty-Dehbokry
im September	
2. und 3.	Dr. Piroty-Dehbokry
9. und 10.	Dr. Elisabeth Straka
16. und 17.	Dr. Neugebauer
23. und 24.	Dr. Neugebauer
30.	Dr. Piroty-Dehbokry

Dr. Neugebauer
Am Burghügel 46
2275 Bernhardsthal
02557/8330

Dr. Piroty-Dehbokry
J. Zaniat Straße 650
2274 Rabensburg,
02535/3595

Dr. Straka
Gartenstrasse 1
2273 Hohenau
02535/2121

Der Sonn- und Feiertagsbereitschaftsdienst beginnt am Samstag um 7 Uhr und endet am Montag um 7 Uhr.

Wir gratulieren zur ...

... Eheschließung:

Elisabeth Kostovic und René Frank, die sich am 23. Juni das JA-Wort gaben, sowie Stefanie Zibula und Philipp Swoboda, die am 7. Juli den Bund der Ehe schlossen.

... eingetragenen Partnerschaft:

Christina Moser und Romana Kainz, die sich am 07. Juli das JA-Wort gaben.

Wir gratulieren zur ...

... Geburt!

Cecilia Hörwey	am 22. Mai
Dimitria Mimler	am 2. Juni

Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch überreichte die Ehrengabe der Gemeindevertretung und gratulierte den stolzen Eltern Peter und Dipl.-Ing. Mag. Daniela Hörwey, im Bild mit Brüderchen Jonathan, ...

..... sowie Elisabeth und Gabriel Mimler mit den Geschwistern den neuen Erdenbürgers.

†

Todesfälle		Elfriede Petrasch	Jg. 1936
Anna Pribitzer	Jg. 1928	Helmut Lukas	Jg. 1934
Anton Martinek	Jg. 1921	Gertrude Holy	Jg. 1952

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER
täglich nach telefonischer Terminvereinbarung über das Gemeindeamt und jeden Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr

GEMEINDEAMT
Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 13.00 bis 19.30 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 13.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI
jeden Donnerstag, 17.30 bis 19.30 Uhr
Tel.: 02535/2307-19

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM
Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

MUTTERBERATUNG
jeden 2. Dienstag des Monats, 14.00 bis 15.00 Uhr

ÖGB
nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTAR
Dr. Walter Frank: jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG
an Schultagen von 11.45 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE
Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5 | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Robert Freitag, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau an der March, Tel. 02535 2307-11, Email bgm@hohenau.at | eigene Umsetzung | Redaktion: Wolfgang Gaida, Tel. 02535 2307-17, Email gaida@hohenau.at

... in unserer Gemeinde

Juli - August

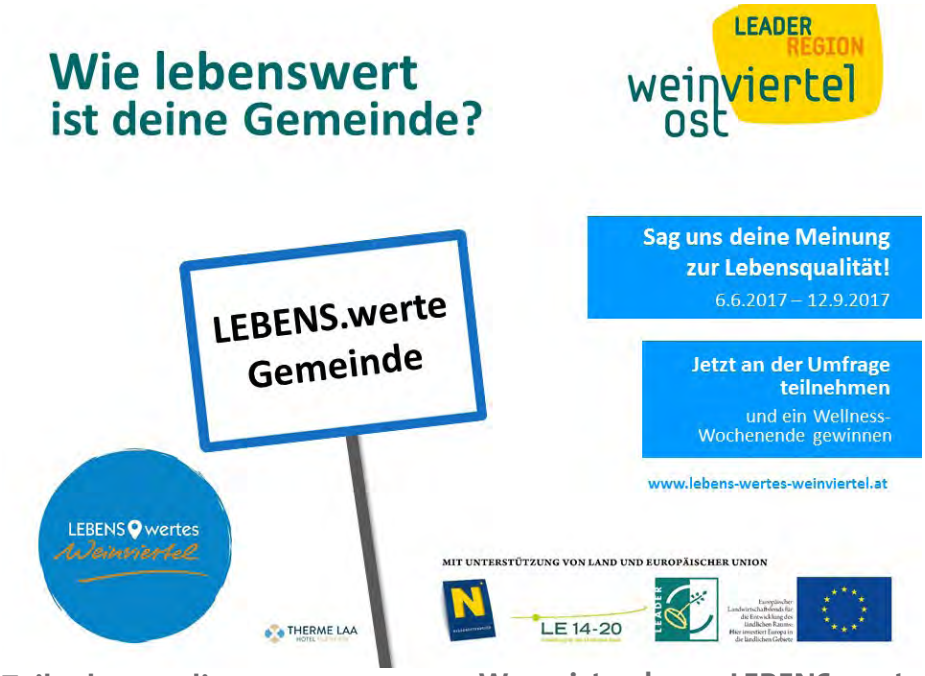
Samstag, 15.07.	**Kellerfest** des Weinbauvereins offene Kellertüren ab 16.00 Uhr
Samstag, 29.07.	**Sommerfest** des Museumsvereins Beginn: 16.00 Uhr im Museumsgarten, mit Finissage der Ausstellung „Die Hohenauer Zuckerfabrik - Teil 2“
04. - 05.08.	**Feuerwehr - Heuriger** täglich ab 18.00 Uhr im Feuerwehrhaus
Vorschau	**„40 Jahre Erster Musikverein Grenzland“** Jubiläumsfeierlichkeiten im Festzelt von 1. bis 3. September 2017

Umfrage

Unsere Gemeinde startet gemeinsam mit der LEADER Region Weinviertel Ost und der Initiative LEBENS.wertes Weinviertel bis 12.9.2017 eine Umfrage zur Lebensqualität in unserer Gemeinde.
Wie lebenswert finden Sie unsere Gemeinde? Wie lebenswert finden Sie das Weinviertel? Gibt es da und dort Verbesserungspotential, um die Lebensqualität in unserem Ort zu erhöhen? Wo liegen die Bedürfnisse und was gefällt Ihnen besonders gut?
Je mehr Personen teilnehmen, desto genauer wird der Einblick zum Stand der Lebensqualität und zur Zufriedenheit der Bewohner. Auf Basis der Rückmeldungen können wir Prioritäten neu ordnen und auch neue Projekte in unserer Gemeinde gezielt in die Wege leiten. Die LEADER Region Weinviertel Ost stellt Fördermittel für Schlüsselprojekte bereit.
Als kleines Dankeschön für die Mitwirkung an der Umfrage wird unter den Teilnehmern ein Wellness-Wochenende inklusive Übernachtung, Halbpension und Eintritt ins Silent Spa für zwei Personen in der Therme Laa verlost. Natürlich kann der Fragebogen auch anonym ausgefüllt werden.

Teilnahme mittels Fragebogen

Sagen Sie uns Ihre Meinung zur Lebensqualität in unserer Gemeinde und welche Verbesserungen Sie sich für Hohenau an der March wünschen.
Ein Fragebogen liegt dieser Ausgabe im Blattinneren bei. Sollten weitere Fragebögen, z.B. bei mehreren Personen im Haushalt, benötigt werden, bitten wir um Nachricht und stellen diese gerne zu!
Die Fragebögen können in den Postkasten beim Rathaus-Eingang eingeworfen oder in der Gemeindekanzlei abgegeben werden.



Teilnahme online

Die Umfrage ist natürlich auch über www.lebens-wertes-weinviertel.at zu finden und dauert nur ca. 10 Minuten.

Ausgewählte Fragen aus dem Fragebogen, als kleine Vorschau

„Was sagst du zu den Freizeitangeboten in deiner Gemeinde?“, „Wie bewertest du die Qualität der Kinderbetreuungseinrichtungen?“, „Wie findest du das Ortsbild in deiner Gemeinde?“ oder „Was sind deine dringendsten Wünsche, um die Lebensqualität in deinem Umfeld weiter zu verbessern?“ oder „Welches Projekt würdest du dir wünschen?“

Was ist das „LEBENS.werte Weinviertel“?

Die Initiative LEBENS.wertes Weinviertel zeigt die Vorzüge für ein lebenswertes Leben im Weinviertel auf. Impulse, die zu einer Erhöhung der Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger des östlichen Weinviertels beitragen werden gesetzt und gefördert.
Dazu gehören ansprechende Lebens- und Freizeitbedingungen, eine sozial aufgeschlossene Gesellschaft sowie eine nachhaltig gute Wirtschaftsleistung der Region. Die Initiative strebt eine möglichst breite Einbindung aller in unserer Region lebenden Menschen an.